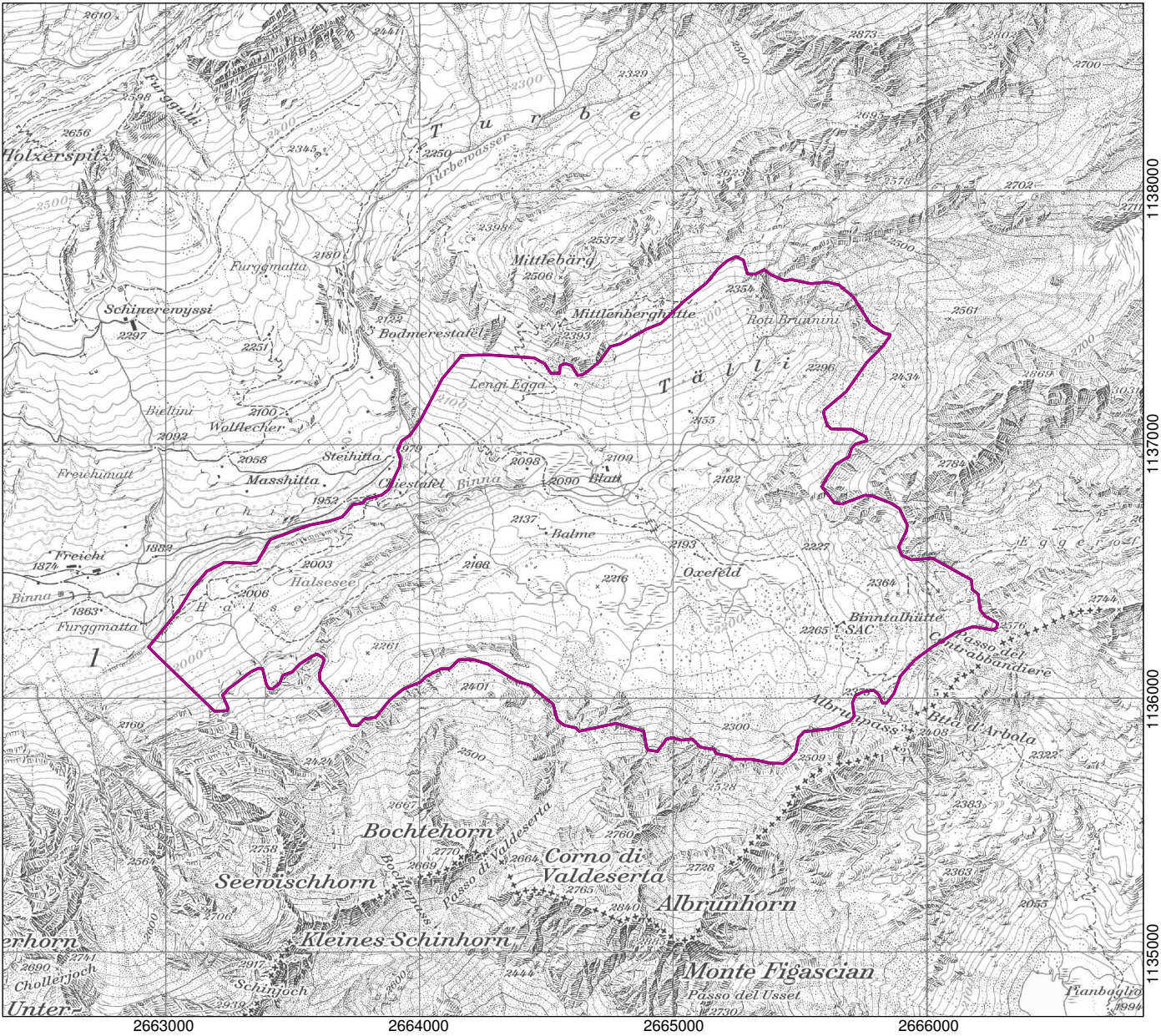


Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da palì da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Kanton(e)		Objekt	
Canton(s)		Objet	
Cantone(i)	VS	Oggetto	322
Chantun(s)		Object	
Gemeinde(n)			
Commune(s)			
Comune(i)	Binn		
Vischnanca(s)			
Lokalität			
Localité			
Località	Albrun		
Localidad			
Koordinaten			
Coordonnées			
Coordinate	2'664'610 / 1'136'740		
Coordinatas			
Höhe ü. M.			
Altitude			
Altitudine	2200 m		
Autezza sur mar			
Fläche			
Surface			
Superficie	351.70 ha		
Surfatscha			

Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung
Inventaire fédéral des sites marécageux d'une beauté particulière et d'importance nationale
Inventario federale delle zone palustri di particolare bellezza e d'importanza nazionale
Inventari federal da las cuntradas da pali da bellezza speziala e d'impurtanza naziunala

Lokalität		Objekt	
Localité		Objet	
Località		Oggetto	
Localidad		Object	
	Albrun		322



Objekt / Objet / Oggetto / Object
Weitere Objekte / Autres objets / Altri Oggetti / Auters objects

Ausschnitt aus der LK 1:25'000
Fragment de la CN 1:25'000
Frammento della CN 1:25'000
Part da la CTN 1:25'000

ML 322 Albrun

Im hinteren Binntal, oberhalb der gegenwärtigen Waldgrenze, vereinigen sich mehrere aus den umliegenden Karen gespiesene Bergbäche im Zentrum der Moorlandschaft Albrun. Sie wird durch eine intakte alpine Landschaft geprägt, in der sich die zentral gelegenen, ausgedehnten Flachmoore mit einer grossen Vielfalt an geomorphologischen Elementen durchdringen. Die terrassenartig hinter Moränenwällen, Riegeln oder auf Schwemmebenen angeordneten Flachmoore erinnern an die glaziale Entstehungsgeschichte der Landschaft, insbesondere in den Gebieten Blatt und Oxefeld. Heute wird das Relief durch den Einfluss von fluviatilen und gravitativen Kräften und durch die Karstverwitterung geprägt. In höheren Lagen gestalten sogar periglaziale Vorgänge Relief und Moore.

Trotz der Höhenlage ist die Vielfalt der vorhandenen Moortypen gross: Flach- und Übergangsmoore mit Bulten und Torfmoosen, vermoorte Schwemmebenen, Quellmoore, feuchte Erlenhaine sowie der Halsesee mit seinen Verlandungsmooren. Der botanische Reichtum der Gegend ist anerkannt. Die Fliessgewässer sind ein wichtiger Faktor für die Schönheit und den Wert der Landschaft: Quellen, naturnahe Bergbäche, Mäander, verzweigte, in mehrere Seitenarme aufgeteilte Bachläufe und spektakuläre Wasserfälle. Einer davon entspringt an der linken Flanke des Tälli und macht die geologische Bedeutung dieser Gegend deutlich: Zwei Gesteinsschichten, der weisse, gefaltete und von karstigen Lösungsvorgängen geprägte Dolomit und der undurchlässige, dunkle, vom Gletscher gerundete Gneiss treffen hier aufeinander. Das gestaute Wasser tritt an der Grenzschicht zu Tage und stürzt als markanter Wasserfall ins Tal.

Auch heute noch als extensive Alpweide genutzt, enthält die Moorlandschaft wertvolle kulturhistorische Elemente; die mit der traditionellen Bewirtschaftung in Zusammenhang stehen (Steinhütten, Trockenmauern, Einfänge).

Die Bedeutung des die Landschaft durchquerenden Albrunweges reicht bis ins Altertum zurück; mehrere Teilstücke des Pfades sind mit Steinplatten belegt und von Mäuerchen gesäumt. Heute verewigt die am Wegrand liegende SAC-Hütte in gewisser Weise den Ruf des alten Überganges.

Die Schönheit der Landschaft wird durch keinerlei neue Bauten oder Anlagen (Strassen, Hochspannungsleitungen, Wasserfassungen etc.) geschmälert.